

Name, Vorname:
Matrikelnr.:
Studiengang:
Semester:
Unterschrift:

**Probeklausur**  
**Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung II**  
**Frühjahrs-Sommersemester 2015**

**Bearbeitungszeit:** 60 Minuten

**Zugelassene Hilfsmittel:** keine

**Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!**

**Verteilung der Punkte:**

Aufgabe	Maximalpunktzahl	erreichte Punkte
(1):	19P	
(2):	20P	
(3):	21P	
Summe:	60P	
Note:		

(1) Sie haben in der Lehrveranstaltung das curriculare Konzept der <b>Lernfelder</b> kennengelernt.	<b>19P</b>
(a) Was versteht man unter einem Curriculum?	(3P)
(b) Welcher grundlegende Unterschied besteht zwischen dem Lernfeldkonzept und dem Ansatz traditioneller Curricula?	(4P)
(c) Erläutern Sie 3 Problemfelder bei der Implikation von Lernfeldern. Beziehen Sie dabei die Ergebnisse des Modellversuchs NELE ein, die sich auf die Verlagerung didaktischer Arbeiten in die Schule und im Unterricht beziehen.	(12P)

(2) Sie haben sich in der Lehrveranstaltung mit <b>Lehrer- und Schülerfragen</b> auseinandergesetzt.	<b>20P</b>
(a) Erläutern Sie kurz den Unterschied zwischen Lehrerimpuls und Lehrerfrage.	(3P)
(b) Nennen Sie die Probleme im Unterricht/in der Unterweisung, die mit Lehrer- und Schülerfragen verbunden sind.	(4P)
(c) Zeigen Sie anhand von zwei Funktionen der Lehrerfrage beispielhaft Konsequenzen für den Unterricht/die Unterweisung auf.	(4P)
(d) Erläutern Sie wesentliche Ziele und empirische Ergebnisse aus der Studie von Niegemann/Stadler in deren Mittelpunkt die Schülerfrage steht.	(9P)

(3) Sie haben sich in der Lehrveranstaltung mit verschiedenen <b>Lehr-Lern-Arrangements</b> beschäftigt.	<b>21P</b>
(a) Beschreiben Sie kurz die Elemente des Unterrichts/der Unterweisung, die die Auswahl und den Einsatz dieser Lehr-Lern-Arrangements begründen.	(2P)
(b) Erläutern Sie die Verbindung von Lernen und Arbeiten in diesen Lehr-Lern-Arrangements.	(6P)
(c) Erläutern Sie drei instruktionale Prinzipien, die mit diesen Lehr-Lern-Arrangements realisiert werden können.	(9P)
(d) Beschreiben Sie ausgewählte Ziele und empirische Ergebnisse, die Untersuchungen zum Einsatz von Juniorenfirmen gezeigt haben.	(4P)